

Pordenone, Park San Valentino

Der Park San Valentino besteht aus einer großen Grünfläche, die sich in der Nähe der Quelle des Vallona-Kanals befindet.

Das Parkgebiet stammt aus dem Erwerb zweier Grundstücke: eines gehörte zur Papierfabrik Galvani, die von der Stadt Pordenone in den 1980er Jahren erworben wurde und das andere ist ein Privatpark der Villa Poletti-Marchi, der am Ende der 1990er Jahre in städtisches Eigentum überging.

In dem Teil, der einst zur Papierfabrik gehörte, befindet sich als charakteristisches Element ein großer See.

Als Zeugnis der frühen Produktivität der Fabrik ist die Produktionsstätte erhalten geblieben, in der sich heute viele Verbände angesiedelt haben. Von der Villa Poletti-Marchi gibt es nur sehr wenige Spuren, da sie durch einen Brand fast vollständig zerstört wurde.

Bei einem Spaziergang im Park kann man heute einen Teil der alten Remisen mit Bogenlauben bewundern. Die alte Papierfabrik spiegelt sich an der Wasseroberfläche des künstlich angelegten Sees, der für dessen Energieversorgung gegraben wurde.

Im Bereich des Gartens der Villa Poletti-Marchi, der rund um die 1930er Jahre angelegt wurde, kann man spätromantische Eindrücke innerhalb des weiten Grüns mit Allen, ausgedehnten Wiesen und großen isolierten Pflanzen, sammeln.

Der heutige Eingang zum Park San Valentino von der Via Interna aus wird von einer Lindenreihe flankiert, die ursprünglich den Garten der Villa Poletti-Marchi im Norden begrenzte. Die jüngsten Restaurierungsarbeiten am Park haben auch dazu geführt, auf der gegenüberliegenden Seite des Eingangs zur Via Interna mehr Bäume zu pflanzen.

Der naturnahe Charakter einiger Abschnitte des Parks San Valentino ermöglicht die Beobachtung interessanter botanischer Arten. So mag man auf das selten gesichtete Große Hexenkraut, eine Pflanze an schattigen Orten und feuchten, eutrophen Böden, stoßen. Oder auf die Finger-Segge, die auf schattigen Plätzen auf trockenen Böden fernab der Wohnzentren gedeiht. Auch der seltene endemische Gold-Hahnenfuß der Euganeischen Hügeln, der sich ausschließlich in Flachlandwäldern im Nordosten Italiens befindet, hat sich im Park San Valentino angesiedelt.

Eine Besonderheit des Parks San Valentino, die für seine Besucher nicht zu übersehen ist, ist der sogenannte Eisturm, eine charakteristische auf einem Hügel befestigte Steinkonstruktion in einem Waldgebiet zwischen zwei Wiesen.

Der Eisturm wurde bis in die 1930er Jahre genutzt, um Eis für den häuslichen Gebrauch der nahegelegenen Villa Marchi zu beschaffen.

Verfasst von:

dott.ssa Martina Solerte und dott. Umberto Chalvien

Dezember 2018